



„Wir wissen, dass denen, die Gott lieben,
alles zum Guten gereicht.“
Röm 8,28

Im Beisein ihrer Mitschwestern hat Gott, der Herr über Leben und Tod, unsere

**Schwester Maria Dominika
Zázilia Küstler**

Franziskanerin Amstetten

am Weltmissionssonntag, den 24. Oktober 2021 in sein Reich der Liebe und des Friedens heimgeholt. Sie stand im 85. Lebensjahr und im 66. Jahr ihrer Ordensprofess.

Sr. M. Dominika wurde als älteste von 5 Mädchen am 10. März 1937 in Amstetten geboren und auf den Namen Zázilia getauft. Der Besuch der Volksschule war in den letzten Kriegsjahren fast unmöglich, zeitweilig war die Familie nach Markt Ardagger übersiedelt, um den drohenden Bombenangriffen zu entgegen. Nach dem Krieg erfolgte die weitere Schulzeit bei den Schulschwestern, wo sie nach der Volksschule, die Hauptschule und die Hauswirtschaftsschule absolvierte. Herr Dechant Heinrich Pichler war ihr Katechet, er begleitete sie auf ihrem geistlichen Berufungsweg.

Am 16. August 1952 wurde sie als Kandidatin bei den Schulschwestern in Amstetten aufgenommen und erlernte die Grundfertigkeiten zur Erzeugung von kirchlichen Gewändern im Herz-Jesu-Kloster in St. Pölten. Sr. M. Dominika war eine der Schwestern, die 1961 in Imst als Handweberin ausgebildet wurde und diese Fertigkeit in den Jahren 2001/02 auch an die Klarissen in Brünn weitergeben durfte.

Bei der Einkleidungsfeier am 29. Juli 1955, die von Bischofkoadjutor Dr. Franz König gehalten wurde, erhielt sie den Namen Maria Dominika. Nach dem Noviziat kam Sr. M. Dominika 1956 nach St. Pölten in die Paramentenwerkstätte im Herz-Jesu Kloster, und fand dort bis 1997 ihre Heimat. 9 Jahre übte sie mit Liebe und Hingabe das Amt der Hausoberin aus.

Im September 1998 übersiedelte sie nach einem Jahr im Mutterhaus nach Hainstetten, wo sie den Schwestern als geübte und gewissenhafte Näherin zur Verfügung stand. Unterschiedliche Herausforderungen durch Erkrankungen und die zunehmenden Beschwerden des Älterwerdens verlangten in den letzten Jahren viel Geduld von ihr. Doch in all den Mühen war sie stets freundlich und hilfsbereit – immer ein Lächeln im Gesicht.

Gemeinsam mit Sr. Selina feierte sie am 19. September 2021 ihr Eisernes Professjubiläum in relativ guter Gesundheit, sie freute sich über die Teilnahme ihrer Familienangehörigen, mit denen sie immer in liebevoller Verbindung gestanden war. Abt em. Christian Haidinger, der der Jubelfeier vorstand, begleitete anschließend die Schwesterngemeinschaft bei deren Jahrexerzitien. Mit großer Freude nahm Sr. Dominika das Geschenk dieser geistlichen Vertiefung wahr, ohne zu ahnen, dass sie einige Wochen später ihr Leben in die liebenden Hände Gottes übergeben würde.

Im Evangelium dieses Sonntags der Weltmission, dem Tag ihres Heimgangs, ergeht an den blinden Bartimäus das Wort Jesu „Ruft ihn her!“. Mit großer Begeisterung und ermutigt durch die Umstehenden „lief er auf Jesus zu“ (Mk 10,49-50). Sr. M. Dominika hörte in ihrem Leben diesen Ruf Jesu und folgte ihm mit ganzem Herzen und in großer Treue. Möge sie nun in der Liebe des dreifaltigen Gottes auf ewig geborgen sein.

**In Dankbarkeit feiern wir für unsere liebe Verstorbene das hl. Requiem
am Freitag, den 29. Oktober 2021 um 13:30 Uhr
in der Kapelle des Elisabethheimes in Hainstetten.**

Die Möglichkeit zur Verabschiedung besteht ab 10:00 Uhr in der Kapelle; um 13:00 Uhr beten wir den Rosenkranz.
Anschließend geleiten wir unsere Verstorbene zur letzten Ruhestätte auf den Schwesternfriedhof in Hainstetten.

Um das Gebet für Sr. M. Dominika bitten

die Angehörigen der Familie Küstler und die Franziskanerinnen von Hainstetten und Amstetten